

Nr. 2 / Juni 2007


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

ORNIS.

junior

Die Zeitschrift für junge Vogel- und NaturschützerInnen



Der beste Freund des Försters

Der beste Freund des Försters:

Hoi zäme! Heute möchte ich euch meinen Freund Emil Eichelhäher vorstellen. Er ist zwar etwas bunter als wir Schwarzfräcke (sniff), aber er gehört zur gleichen Familie wie wir: zu den Rabenvögeln. Seine Farbenpracht ist nicht die einzige Besonderheit des Eichelhähers: Er ist auch der einzige Rabenvogel, der im Wald vorkommt. Warum er nicht nur der beste Freund von mir, sondern auch der beste Freund des Försters ist, verrate ich dir in diesem Heft. So, und nun Vorhang auf für Emil!

Dein Koni



2: Thema Der Eichelhäher



10: Beobachten Im Wald



11: Jugendgruppen Ju-Na Rüti

- 8: Poster
- 12: Konrad Kräh
- 14: Wald-Rätsel
- 15: Treffpunkt
- 16: Kalender

Titelbild: Eduard Germann

Steckbrief

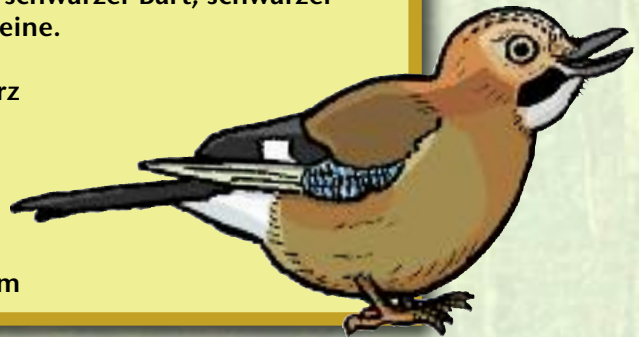
Name: Emil Eichelhäher
Strasse: Eichenstr. 12
Ort: 5412 Waldikon

Aussehen: orange, braune, blaue, schwarze und weisse Federn; schwarzer Bart; schwarzer Schnabel; orange Beine.

Augenfarbe: schwarz

Grösse: 34 cm
(Schnabel bis Schwanzspitze)

Gewicht: 174 Gramm

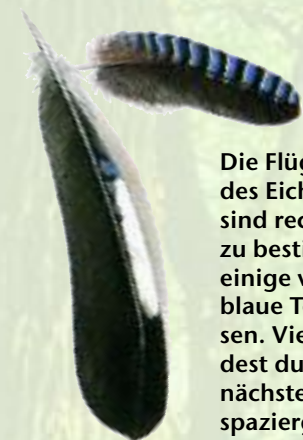


Neulich im Wald...



Der Eichelhäher

Nein, wirklich unauffällig ist der Eichelhäher nicht, wenn er auf einem Ast am Waldrand sitzt und laut «rätsch, rätsch!» ruft. Nur schon seine Grösse ist ganz respektabel, und auch sein Gefieder ist ganz und gar nicht tarnfarben. Dazu verrät er sich durch seine lauten Rufe. Doch wenn der Eichelhäher in den dichten Wald fliegt und für einmal seinen Schnabel hält, dann ist er nur noch schwierig zu finden. Kein Wunder also, ist es ihm im Wald am wohlsten. Hier findet er Schutz, aber auch Nahrung und genügend Bäume, um sein Nest bauen. Am meisten Eichelhäher werden in Eichenwäldern gezählt, und das aus einem einfachen Grund: der Eichelhäher hat sehr, sehr gerne Eicheln. Seit einigen Jahrzehnten wohnen einzelne Häher aber auch in Parks und Gärten, manchmal gar mitten in der Stadt!



Die Flügel Federn des Eichelhähers sind recht einfach zu bestimmen, da einige von ihnen blaue Teile aufweisen. Vielleicht findest du bei deinem nächsten Waldspaziergang eine solche Feder!

Ein Rasenmäher mitten im Wald?

Rätsch, rätsch... Dieser laute Ruf ist fast auf jedem Waldspaziergang zu hören. Es ist der Alarmruf des Eichelhähers, der damit die anderen vor einer Gefahr warnt. Eichelhäher kennen aber nicht nur diesen Ruf, sie können sich auch mit vielen anderen Tönen und Geräuschen unterhalten. Die jungen Häher lernen zudem im

ersten Jahr nicht nur die Eichelhäher-Sprache, sondern auch Fremdsprachen: Besonders gerne machen sie Mäusebussarde, Eulen und Reiher nach, oder auch mal ein Huhn oder ein Feuerwehrauto... Also aufgepasst: wenn du im Wald einen Rasenmäher hörst, ist es vermutlich Emil Eichelhäher, der dich zum Narren hält!

Wenn ein Eichelhäher tönt wie...



...ein Mäusebussard, dann will er damit ein Weibchen anlocken.

hiää ä h!



...eine Motorsäge, dann will er ein Weibchen besonders beeindrucken.

keuch, zisch...



...Kastagnetten, dann ist es ein Weibchen, das das Männchen ziemlich toll findet!

klick, klick



...eine Krähe, dann sind die Eichelhäher an einer Versammlung.

krah, krah...



...ein Rasenmäher, dann macht er einen Rasenmäher nach... (logisch, oder nicht?)

brrrrrrrr...

Tischlein deck dich

Eichelhäher sind Gourmets. Sie wissen genau, was in welcher Jahreszeit zu finden ist und nehmen sich das Beste raus. Je nachdem, was es im «Supermarkt» Wald gerade gibt, ändert sich auch ihr Speiseplan:

Frühling und Sommer:

Insekten
 Beeren
 Spinnen
 Mäuse

Raupen (mampf!)
 Vogelkücken (wenige)
 Würmer und Schnecken (nur wenn es sein muss!)
 Vogeleier (wenige)

Wespen (werden zuerst gequetscht)



Herbst und Winter:

Eicheln
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Eichel
 Haselnüsse
 Buchennüsse
 Beeren
 Früchte
 Eichel

Versteckis mit

**5000
Eicheln**



Sergio Tirro

Der Eichelhäher bleibt den ganzen Winter über hier. Wie du oben siehst, ernährt er sich dann besonders gerne von Eicheln: etwa 30 von ihnen frisst er pro Tag. Damit er den ganzen Winter über genügend zu futtern hat, legt sich der schlaue Vogel im Herbst grosse Vorräte an. Ab August beginnt der Häher nämlich, grosse Mengen Eicheln zu sammeln und zu verstecken. Bis zu acht Kilometer weit fliegt er, um seine geliebten Eicheln zu «pflücken». Wenn er dann zu seinem Revier zurückfliegt, kann er maximal 10 Eicheln transportieren. Der Häher versteckt sie nun einzeln unter Laub, Moos oder zwischen den Wurzeln. «Vorratskammern» aus mehreren Eicheln sind also nicht vom Eichelhäher, sondern von einem Eichhörnchen! Damit kein anderer die ver-

steckten Eicheln findet, bohrt der Vogel sie etwas in die Erde ein und wischt dann Blätter darüber.

Rekord-Gedächtnis

Innert wenigen Wochen versteckt der äusserst fleissige Vogel bis zu 5000 Eicheln. Zum Glück hat er ein sehr gutes Gedächtnis: auf den Zentimeter genau findet er seine Verstecke wieder, und das noch Monate später. Sogar wenn eine dicke Schneedecke liegt, hat er keine Mühe, seine Vorräte wiederzufinden. Doch weil er im Herbst viel zu viele Eicheln versteckt hat, gräbt er nur jede fünfte wieder aus. Von 5000 Eicheln frisst er also nur etwa 1000, und die restlichen 4000 bleiben ungenutzt im Boden. Aus vielen von ihnen wachsen später junge Eichen. Verstehst du jetzt, warum er der beste Freund des Försters ist? Weil er jedes



Kraftprotz

Der Eichelhäher muss ganz schön stark sein. Hast du einmal versucht, eine Eichel zu öffnen? Wetten, dass du es ohne Nussknacker nicht schaffst! Der Eichelhäher hat kein Werkzeug nötig; er knackt Eicheln mit seinem Schnabel, indem er sie in zwei Teile aufsprengt. Auf die gleiche Art öffnet er auch Haselnüsse oder gar Kastanien. Besonders harte Nüsse öffnet er, indem er ein Loch in die Schale hackt. Und weisst du, wie er Kirschen frisst? Er schluckt sie mit-samt dem Kern...



Thomas Heyn

Haben die Kinder auch einen Bart?

**Sind Rabenvögel Raben-
eltern? Welche Farben haben
die Eier der Eichelhäher?
Koni hat sich einige interes-
sante Fragen ausgedacht.**

**Koni: Ihr gehört zu den Raben-
vögeln. Seid ihr also Raben-
eltern? Emil Eichelhäher: Willst du Streit? Wir
sind genau so fürsorgliche Eltern wie
die meisten anderen Vögel. Ganze 16
Tage sitzen wir ununterbrochen auf
den Eiern und brüten sie aus. Mein
Weibchen und ich wechseln sich da-
bei natürlich ab. Danach wärmen wir
die frisch geschlüpften Jungvögel und
füttern sie den ganzen Tag. Und wenn
sie das Nest verlassen haben, küm-
mern wir uns weiter um sie – das
braucht ganz schön Nerven!**

**Wie lange müsst ihr die Jungen
denn füttern?**

Zuerst drei Wochen im Nest, und
dann noch drei bis vier Wochen aus-
serhalb des Nests. Sie erhalten von
uns viele feine Insekten und Spinnen,
die wir auch erst mal finden müssen!

**Und nach dieser Zeit, wo gehen
dann die Jungen hin?**

Dann haben sie bereits gelernt, für
sich alleine zu sorgen und selber Nah-
rung zu finden. Sie streifen dann um-
her und lernen die Welt kennen.

Manfred Rogj



**Bis die Jungvögel
selber für sich sor-
gen können, müssen
die Eltern tausende
Raupen und Spinnen
heranschaffen.**

Wo baut ihr eigentlich euer Nest?

In Bäumen, selten auch in einem
Busch. Damit uns niemand stört, ver-
teidigen wir rund um das Nest ein Re-
vier, in das kein anderer Eichelhäher
eindringen darf. Das Nest besteht aus
Zweigen, und innen ist es mit Moos,
Gras und Würzelchen ausgepolstert,
damit die Jungen schön weich liegen.

Und wie sehen eure Eier aus?

Sie sind grün-grau oder beige und ha-
ben viele Flecken.

**Was macht ihr eigentlich, wenn
eure Jungvögel ausgewachsen sind?**

Wir werden dann wieder geselliger
und brauchen auch kein Revier mehr.
Nachts schlafen wir oft gemeinsam
mit anderen Eichelhähern; das kön-
nen dann bis zu 100 Vögel in einem
Baum sein!

Wie alt werden Eichelhäher?

Mein Grossvater wurde 17 Jahre alt!

**Letzte Frage: Wann bekommt ihr
eigentlich euren Bart?**

Meinst du den schwarzen Bartstreif?
Den bekommen die Jungen schon mit
einigen Wochen. Übrigens haben die
Weibchen bei uns auch einen Bart...

**Baden ist schön...
im Wasser und
in den Ameisen!**

Benoit Renevey (links), Manfred Rogj



Eichelhäher sind reinliche Vögel. Oft
und gern baden sie in Wasserlachen
oder kleinen Tümpeln. Daneben putzen
sie sich auch immer wieder, indem sie
die Federn durch den Schnabel ziehen
und ihren Körper nach Parasiten ab-
suchen. Parasiten sind kleine Tier-
chen wie zum Beispiel Läuse oder
Fliegen, die sich zwischen den Federn
einnisten.

Um diese fiesen Untermieter loszuwer-
den, kennt der Eichelhäher übrigens ein
Wundermittel: Er setzt sich ganz einfach in
einen Ameisenhaufen. Die Ameisen beginnen
ihn dann mit giftiger Ameisensäure zu bespritzen.
Den Häher stört das mit seinen schützenden Federn
nur wenig, doch den Parasiten macht die Säure den
Garaus – aber sicher!

«Hu-huuuh, hu-huu!» – Wenn du im Wald eine Eule heulen hörst, dann ist es ziemlich sicher ein Waldkauz (links). Ihn zu sehen ist nicht einfach, denn er schläft tagsüber versteckt in einem Baum. So kommt er auch dem Eichelhäher nie in die Quere... Und wer läuft denn da kopfüber den Stamm hinunter? Der Kleiber natürlich (unten)! Der ist zwar klein, dafür umso lauter...

Hans Glader



Singdrosseln sind etwa amselgross. Sie zu beobachten, ist nicht so einfach, da sie oft hoch oben in den Bäumen sitzen!

Werner Schretter



Rotkehlchen erkennst du gut an ihrem roten Latz. Sie sind häufig und nisten in Büschen und Bäumen.

Im Häher-Revier

Eichelhäher verteidigen ab Februar bis in den Sommer hinein ein Revier. Das heisst, dass sie fremde Artgenossen sofort vertreiben, wenn diese sich in die Nähe wagen. Andere Vogelarten werden hingegen geduldet. Auf dieser Doppelseite zeigt dir Koni, wer sonst noch im Revier des Hähers lebt.

Im Wald leben mehrere Finken-Arten, die meist bunt gefärbt sind. Der häufigste ist der Buchfink (oben). Daneben kommt der Kernbeisser, der Fichtenkreuzschnabel und der Gimpel vor. Beim Gimpel (rechts) hat das Weibchen und das Männchen einen schwarzen Kopf und einen dicken schwarzen Schnabel.

Tief im Wald leben auch zwei Greifvogel-Arten: der Sperber und der Habicht (rechts). Pfeilschnell rasen sie zwischen den Bäumen hindurch. Im Visier haben sie vor allem... Vögel! Hoffen wir also, dass Emil Eichelhäher immer gut aufpasst!

Wo der Eichelhäher lebt, ist auch Spechtland. Bunt- und Schwarzspecht sind meistens anzutreffen, manchmal auch andere Arten wie der Kleinspecht, der Grauspecht oder der Grünspecht. Der Schwarzspecht (rechts) ist der grösste. Mit seinem kräftigen Schnabel baut er grosse Höhlen in die Buchen.

Ein winziger Federball wuselt durch das Unterholz – fast wie eine Maus: der niedliche Zaunkönig (unten). Trotz seiner geringen Grösse singt der Zaunkönig sehr laut. Das Männchen baut mehrere kugelrunde Nester, von denen das Weibchen dann eines ausliest. Siehst du sein Nest?

Und
tchüss!

Hans Glader

Wenn ein Vogel wunderschön aus dem Busch singt, könnte es eine Mönchsgrasmücke sein. Warum der kleine Vogel so heisst? Weil das Männchen eine schwarze Kappe trägt.

Sie ist perfekt getarnt, heimlich und selten: die Waldschnepfe. Mit ihrem langen Schnabel stochert sie nach Insekten und Würmern. Wenn sie in ihrem Nest am Boden sitzt, ist sie nahezu unsichtbar!

Iero Niemi

Eichelhäher-Spiele

Machst du gerne Computerspiele? Hier findest du einige lustige Eichelhäher-Spiele: www.waldwirtschaft-aber-natuerlich.de/forsten/spiele.php

Schlöriz
4/07





Unterwegs im Wald

Regeln im Wald

- Gehe nie allein in den Wald, informiere deine Eltern und nimm eine kleine Apotheke mit.
- Bleibe auf den Wegen und Pfaden, vor allem im Frühling und Frühsommer.
- Hunde gehören im Wald immer an die Leine!
- Entfache Feuer nur in offiziellen Feuerstellen und nur zusammen mit Erwachsenen.
- Trage immer lange Hosen und ein langärmeliges Hemd. Suche dich nach dem Waldspaziergang nach Zecken ab und informiere deine Eltern, wenn dich eine Zecke gebissen hat!

Bist du oft im Wald unterwegs? Mit ein wenig Fantasie und Beobachtungsglück kannst du in ihm viel erleben. Wichtig dabei ist aber, dass du keine Schäden anrichtest und die Tiere nicht störst! Hier findest du ein paar Tipps.

Einige Ideen, was du mit deinen Freunden im Wald machen kannst:

- Gehe auf Spurensuche. Wer genau hinschaut, findet überall Spuren von Tieren: Frassspuren von Insekten, angefressene Zapfen, Fussspuren etc. Welche Spur ist von welchem Tier?
- Lege deine eigene Spur, indem du mit Naturmaterialien Zeichen legst. Finden deine Freunde den Schatz?
- Mit Materialien aus dem Wald lassen sich schöne Kunstwerke, Bilder, aber auch Musikinstrumente machen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

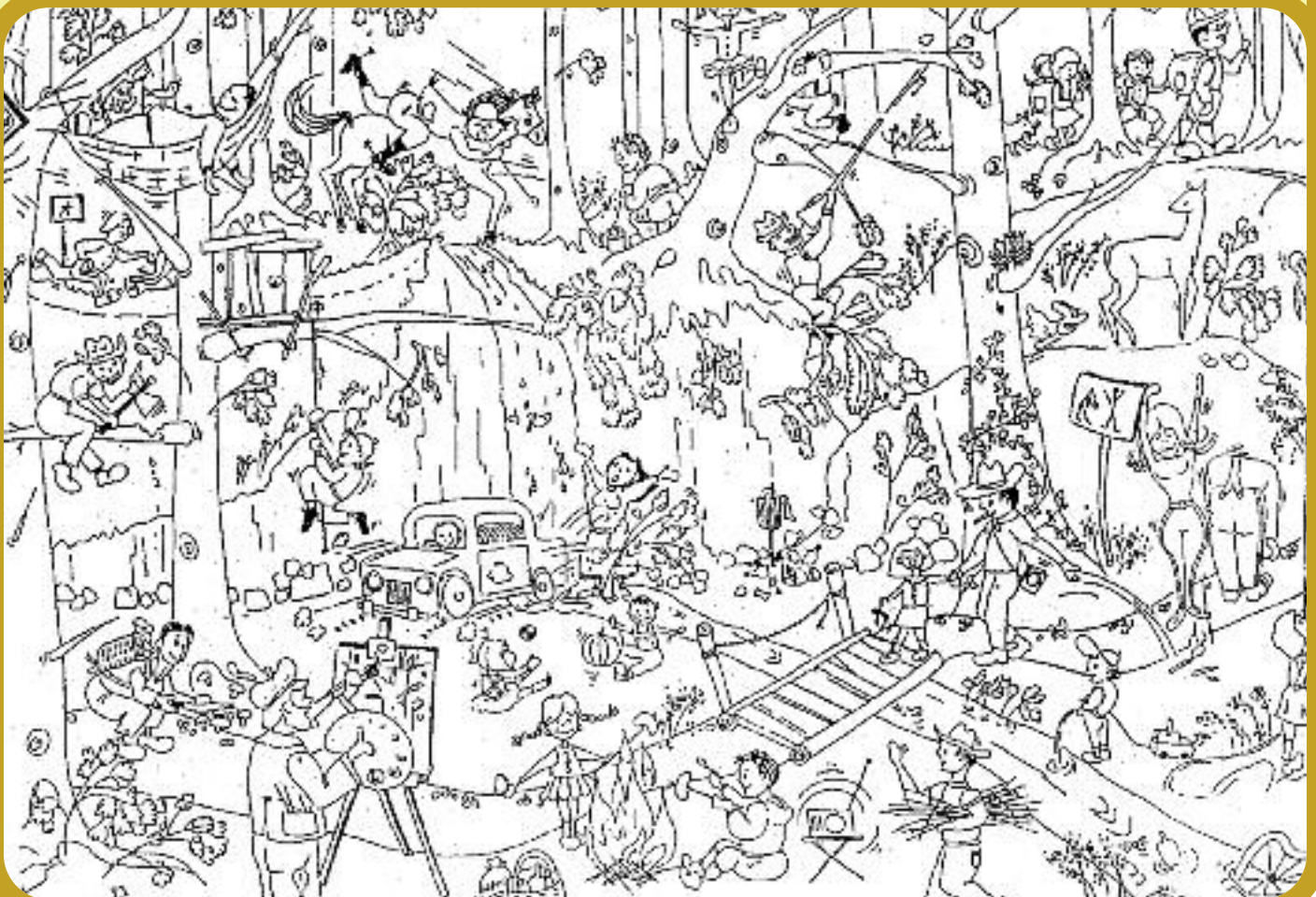
• Was für Bäume wachsen in deinem Wald? Stelle eine Blättersammlung zusammen.

• Suche im Laub nach kleinen Tieren – du wirst erstaunt sein, was du alles finden wirst! Du kannst die Tiere abzeichnen und dann wieder frei lassen.

• Gehe mit deinen Eltern einmal frühmorgens oder spätabends in den Wald. Du wirst viel erleben!

• Baut eine Baumhütte – natürlich nur mit Holz und Schnur! Fragt zuerst den Förster, wo ihr dies machen dürft. Also: ab in den Wald – viel Spass!

Je mehr Menschen die oben genannten Regeln nicht einhalten, umso weniger Platz bleibt der Natur. Zum Glück sieht es im Wald noch nicht so aus wie auf diesem Bild! Kannst du die Zeichnung ausmalen?



Jugendnaturschutz Rüti

Mit dem Zug in den Regenwald

Die Kinder des Jugendnaturschutzes Rüti besuchten die Chamäleons, Flughunde und Geckos in der Masoala-Halle in Zürich.

Mit einem Bahnbillet in der Hand und einem Zmittag im Rucksack trafen sich 35 Kinder des Jugendnaturschutzes Rüti auf dem Bahnhof in Rüti. Mirco Widmer organisierte den Ausflug in die Masoalahalle des Zürcher Zoos. Erwartungsvoll ging's mit der S-Bahn los Richtung Zürich. Zum vereinbarten Zeitpunkt trafen die Kinder und das Leiterteam beim Nebeneingang der Tropenwaldhalle ein und gingen aufgeteilt in zwei Gruppen mit zwei Spezialführern durch die 30 Grad warme Masoalahalle. Die Gruppe mit den älteren Kindern war aufgewühlt und traurig, als ihnen mitgeteilt wurde, dass rund 90 Prozent der Lebensräume Madagaskars durch Land-

und Viehwirtschaft zerstört sind. Auch erfuhren wir, dass viele Bäume wegen des seltenen Balsaholzes, welches oft im Modellbau verwendet wird, geschlagen wurden.

Tomatenfrosch und Pfeffer

Die Gruppe mit den jüngeren Kindern war begeistert von der Vielfalt der Pflanzen und Tiere in der Halle. Vor allem vom Chamäleon, Flughund, Tomatenfrosch und vom grossen Madagaskar-Taggecko waren sie fasziniert. Jetzt wissen sie auch, wie Zimt-, Koreander-, Ingwer-, Pfeffer-, Kakao- und Kaffeepflanzen aussehen. Manche stellten sich die Pflanzen der bekannten Gewürze ganz anders vor.

Es war rundum ein sehr gelungener Anlass, welcher für alle viel Wissen brachte und noch lange zum Nachdenken anregen wird.

Der Tropische Regenwald von Masoala in Madagaskar ist mit 2300 Quadratkilometern Fläche das grösste noch zusammenhängende Waldgebiet der grossen Insel und ist dank der Initiative des Zoos Zürich geschützt. Regenwälder sind die artenreichsten Lebensräume der Erde und stark bedroht.

Jugendnaturschutzverein Rüti



Das Ziel des Jugendnaturschutzes Rüti ist, die Natur gemeinsam zu erleben und zu erkunden. Auch Arbeitseinsätze und Basteln stehen auf dem Programm. Natürlich kommt die Pflege der Kameradschaft auch nicht zu kurz. Nähere Infos erhältst du unter www.jugrurueti.ch oder bei Gerald Kohlas, Tel. 055 240 81 69.

LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER, MEIN NAME IST RITA RAAB, UND ICH FREUE MICH, DASS IHR BEI UNSERER NEUEN SENDUNG «RAAB IN GEFAHR» DABEI SEID!

PRIMAR-
SCHULE
VORDERBERG

UNSER HEUTIGER KANDIDAT IST KONRAD KRÄH AUS HINTERWALD (THURGAU). ER WIRD SICH EINE WOCHE LANG ALS SCHÜLER DER 4. KLASSE IN DER SCHULE VON VORDERBERG (BERN) BEHAUPTEN MÜSSEN. UNSERE KAMERAS SIND NATÜRLICH IMMER DABEI....

WIRD ER ES WOHL SCHAFFEN?

DIE ERSTE STUNDE
BEGINNT...

GUTEN MORGEN, KINDER. HEUTE IST DER WALD UNSER THEMA. WISST IHR, WER DER BESTE FREUND DES FÖRSTERS IST?

UFF, DIESE
KLEIDER SIND SO
ENG...

schwitzt,
schnauf...

TSSS... HAST DU DENN DAS ORNIS JUNIOR NICHT GELESEN, DAS ICH ALLEN KINDERN VERTEILT HABE? DER BESTE FREUND DER FÖRSTER IST NATÜRLICH DER EICHELHÄHER! SO, NUN PACKT EURE SACHEN, WIR GEHEN JETZT NÄMLICH IN DEN WALD!

NA, WER WEISS
DIE ANTWORT?
DU, KONI?

WAS,
ICH? AHM...
NA, DIE KRÄHEN SIND
NATÜRLICH DIE BESTEN
FREUNDE DER - VON WEM
SCHON WIEDER?

KONI SCHEINT ETWAS MÜHE
IN DER NEUEN UMGEBUNG ZU HABEN...
OB ES IHM IM WALD BESSER GEHEN
WIRD? UNSERE KAMERAS SIND IHM AUF
SCHRITT UND TRITT FOLGFT....
ABER SCHAUT SELBER!

FOLGT MIR, KINDER!
MAL SCHAUEN, WAS WIR IM
WALD ALLES FINDEN... BLEIBT
AUF DEM WEG UND BERÜHRT
NICHTS, BIS ICH ES EUCH
SAGE.

PUH,
DAS IST MEINE
RETTUNG! IM WALD
KENNE ICH MICH
AUS...

NUN MÖCHTE ICH, DASS IHR VORSICHTIG
EIN STÜCK HOLZ AUFHEBT UND
NACHSEHT, WELCHE TIERE IHR DARUN-
TER FINDET. DIESE WERDEN WIR DANN
SAMMELN UND IM KLASSEN-
ZIMMER UNTERSUCHEN.

ABER VERGESST NICHT: SEID
GANZ VORSICHTIG, DAMIT IHR
DEN TIEREN KEIN LEID
ZUFÜGT!

JA, FRAU
LEHRERIN!



AAAARGH !!!!!

ABER KEVIN, WAS SCHREIST DU DENN SO? DAS SIND DOCH NUR KLEINE KÄFER...

ABER FRAU LEHRERIN, SCHAUEN SIE NUR, WAS KONI MACHT!!!

ups...

Sie wünschen?

WAF? HAT JEMAND EIN PROBLEM? mampf.....



DU SOLLTEST DIE TIERE EINSAMMELN UND UNTER DER LUPE BETRACHTEN, NICHT ESSEN! LOS, AB ZUM SCHULLEITER!!!

ABER ICH DACHTE, ES SEI ESSENSZEIT...



PECH GEHABT, KONI, SCHON WIEDER BIST DU IN DIE FALLE GETAPPT... DU WIRST DICH IN DER SCHULE NUR BEHAUPTEN KÖNNEN, WENN DU DER LEHRERIN FOLGST!

DANKE FÜR DEN TIPP... GRRR...



ZURÜCK IM SCHULZIMMER GEHT'S KONI NICHT VIEL BESSER...

WIR MÜSSEN NUN NOTIEREN, WAS FÜR TIERE WIR IM WALD GEFUNDEN HABEN, WIE SIE AUSSEHEN UND HEISSEN. UND ZWAR JEDER FÜR SICH - SCHREIB MIR ALSO NICHT AB!

ÄHM, WAS MÜSSEN WIR NUN MACHEN?



ABER.... ICH BIN EIN VOGEL, UND VÖGEL KÖNNEN DOCH NICHT SCHREIBEN... ICH MEINE, DAS IST DOCH KEINE ARTGERECHTE HALTUNG.....



AAARGH, LASST MICH HIER RAUS!!!!

NA JA, KONI HAT'S NICHT LANGE AUSGEHALTEN... NUR VIER STUNDEN, UM GENAU ZU SEIN - hi hi hi... WIR MÜSSEN WOHL EINEN ANDEREN KANDIDATEN SUCHEN!

Aber Koni...

OH JE, DIE SCHULE WAR DEFINITIV NICHTS FÜR KONI. OB ER JEMALS WIEDER BEI EINER FERNSEHSENDUNG ALS KANDIDAT MITMACHT?

Mach mit beim grossen **Wald-Rätzel** und **gewinne** einen tollen Preis!

1. Preis

«Was fliegt denn da?»
Bestimmungsbuch mit
über 700 Fotos



Hast du dieses Heft gut gelsen? Dann wird es für dich kein Problem sein, dieses Rätsel zu lösen. Gesucht ist das blaue Lösungswort – eine Vogelart, die in Bergwäldern zu Hause ist. Sende deine Lösung **bis am 31. Juli 2007** an: Koni Kräh, Schweizer Vogelschutz SVS, Postfach, 8036 Zürich oder sende eine E-Mail an: jugend@birdlife.ch. Vielleicht hast du Glück und du gewinnst!



14 Waldvogel mit
einem langen
Schnabel. Gesucht
ist nur der zweite
Teil seines Namens:
Wald- ...

4 Im Wald sind Hunde
immer an sie zu nehmen!

9 Emil Eichelhäher
wohnt in...

1 Waldtier mit schwarz-weiss gestreif-
tem Kopf, das eine Höhle baut.

5 Kleines Vögelchen, das ein Kugel-
nest baut und sehr laut singt. (ö=oe)

10 Einige Eichelhäher leben
mitten in der ... – zusammen
mit vielen Spatzen und Tauben.

11 Greifvogel, der im Wald lebt.
Sein Name beginnt mit S.

15 Greifvogel, der
im Wald lebt und
gerne andere
Vögel jagt.



8 Wenn ein Eichelhäher
diese schwarz-gelben Tiere
fressen möchte, muss er sie
zuerst quetschen.

3 Darauf setzt sich der Eichelhäher gerne, um
zu baden. Gebaut wurde er von tausenden
kleinen Tieren mit sechs Beinen.

7 In dieser Jahreszeit
verstecken die Eichelhäher besonders
viele Eicheln.

13 Kleines, gemeins Waldtier,
das Blut saugt und gefährliche
Krankheiten übertragen kann.

2 Finkenvogel, der einen sehr grossen
Schnabel hat und gerne Kirschkerne frisst.
Lebt im Revier des Eichelhähers.

2. Preis

«Unsere Vögel und ihre
Stimmen», kleines Buch und
CD mit 50 Vogelstimmen



6 Der Eichelhäher tönt manchmal
wie dieses Garten-Gerät. (ä=ae)

12 Beinfarbe von Emil
Eichelhäher.

Wenn Schnecken verspeist werden, sind sie ganz aus dem Häuschen!

«Mein Hund jagt immer Leute auf dem Velo!» - «Und was willst du dagegen unternehmen?» - «Ich glaube, ich muss ihm das Velo wieder wegnehmen...»

Zwei Faultiere hängen im Baum. Nach zwei Monaten gähnt das eine. Da sagt das andere: «Du machst mich ganz nervös mit deiner Hektik!»

Zwei Schlangen unterhalten sich. Plötzlich fragt die eine: «Du, sag mal, sind wir eigentlich giftig?» - «Ja, warum?» - «Hol den Arzt, ich habe mich gerade auf die Zunge gebissen!!!»



Wo ist man drin, wenn man davor steht?
Im Spiegel.

Ein Känguru sitzt auf einer Eisscholle und friert. Gleichzeitig schwitzt ein Pinguin im Beutel einer Känguru-Mutter in Australien. Was ist passiert? Schüleraustausch!

Hänschen fragt seine Mutter: «Was ist denn das für ein Vogel?» - «Eine Amsel.» Ein paar Tage später geht Hänschen mit seinem Vater spazieren und sieht wieder einen Vogel. Er fragt seinen Papa: «Was ist denn das für ein Vogel?» - «Eine Amsel.» Hänschen überlegt und fragt dann: «Kann eine Amsel eigentlich aussehen, wie sie will?»

Die Lehrerin im Unterricht: «Könnt ihr mir sagen, wie lange Schlangen leben?» Niko nimmt an: «Genauso wie kurze!»

Wie viele Leitern braucht man, um von der Erde bis zum Mond zu kommen? - Eine, sie muss nur sehr lang sein.

Schicke deine Leserbriefe, Erlebnisse, Zeichnungen, Gedichte, Fotos, Witze u.s.w. an: Schweizer Vogelschutz SVS, ORNIS junior, Postfach, 8036 Zürich

SVS-Jugendplauschtag 15. September 2007

Geniesse einen interessanten und lustigen Tag auf einem Bio-Bauernhof in Wädenswil ZH. An verschiedenen Posten erfährst du, was ein Bio-Betrieb ist und welche Pflanzen und Tiere auf ihm vorkommen. Du kannst dich auch an einem kleinen Projekt beteiligen, das direkt der Natur auf dem Hof zugute kommt. Kommst du auch?



- TeilnehmerInnen: Jugendgruppen, Kinder und Familien
- Anmeldeschluss: 15. August 2007
- Weitere Infos erhältst du beim Schweizer Vogelschutz SVS, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20 oder unter www.birdlife.ch/jugend

gratulation!

Beim Rätsel im letzten Heft hat Koni den folgenden Gewinner ausgelost: **Matthias Vogel aus Buchs**. Koni hat ihm das tolle Buch «Fragen und Antworten über Tiere» geschickt. Herzliche Gratulation!

deine zeichnung



Rauchschwalben von Andrea Lang, 11 Jahre, Ostermundigen



Graureiher von Josephine Kunz, 11 Jahre, Basel



Weisskopf-Seedler von Simon Schertenleib, 8 Jahre, Uetligen

kalender

Jugendnaturschutz Rüti ZH

Gerald Kohlas, 055 240 81 69, www.jugrurueti.ch

So, 17.6.: Problempflanzen
So, 8.7.: Trockenmauer und Problempflanzen

Jugendnaturschutz Hinterthurgau

Niklaus Schnell, 071 977 10 39

Mi, 4.7.: Schleiereulen beringen
So, 12.8.: Wanderfalken und Orchideen

Jugendgruppe VNV Reinach

Isabelle Zürcher, 061 751 71 12, www.vnvr.ch

Sa, 18.8.: Im Wald

Jugendgruppe Gwaag Schaffhausen

Vreni Homberger, 052 685 25 80,
vreni.homberger@freesurf.ch

Fr, 22.6.: Leuchtkäfer und Fledermäuse
Mi, 4.7.: Steine im Fluss
Mi, 15.8.: Wir machen unseren eigenen Naturstrom

Jungspechte Ormalingen u. Umgebung

Ueli Schaffner, 061 981 40 32

Sa, 16.6.: Abendexkursion
1./2.9.: BNV-Jugendfest

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64,
www.juna-toggenburg.ch

Sa, 16.6.: Das Toggenburg auf 2 Rädern
Sa, 7.7.: Morgenstund im Kaltbrunnerriet
18./19.8.: Reptilien-Weekend in den Alpen

Naturschutz-Jugendgruppe St. Gallen

Wanda Silberschmidt, 071 222 73 83, www.nsjg.ch

Sa, 16.6.: Fledermaus-Abend
Sa, 18.8.: Tiere der Nacht

Junaktiv Region Solothurn

Sven Batke, 032 622 29 08, c.batke@gmx.ch

Juli: Sommerlager auf der Alp

Jugendgruppe Romanshorn

Marco Bertschinger, 079 262 08 40,
marco_bertsch@hotmail.com

Sa, 16.6.: Naturspielnachmittag
Fr, 24.8.: Nachtexkursion

Ju-Na Horgen

Vreni Rothacher, 044 725 27 10,
vf.rothacher@swissonline.ch

Sa, 23.6.: Schilfzupfen in der Orchideenwiese

Jugendnaturschutz Wetzikon-Seegräben

Sabine Schaufelberger, 043 499 09 17,
sabine.schaukelberger@bluewin.ch

Sa, 16.6.: Bachputzete

Jugendgruppe OV Sursee

René Hardegger, 041 467 11 09,
jugendgruppe.ovs@gmx.ch

23./24.6.: Wochenende in Uri
Juli: Turmfalken beringen
Sa, 25.8.: Waldexkursion

Jugendgruppe Natura Malters

Marianne Tomasz, 041 497 00 42,
ma_tomasz@bluewin.ch

Fr, 6.7.: Die Nachtkerze wird lebendig
Mi, 29.8.: Der Schwalbenschwanz

NBN Kids Bassersdorf Nürensdorf

Sibylle Stemmler, 044 836 67 45, www.nbn.ch

14.-21.7.: Naturlager in S-chanf GR
Sa, 1.9.: Wie überwintert ein Igel?

Jugendgruppe Natrix Zürich

Claudio Koller, 044 310 34 63, www.natrix-
jugendgruppe.ch

Sa, 19.8.: Libellenexkursion Reusstal
Sa, 26.8.: Plausch-Birdrace
So, 10.9.: Zugvogelbeobachtung Gurten BE

Ju-Na Freiamt

Roger Wetli, 056 622 62 06, www.junafreiamt.ch

14.-20.7.: Nationalparklager
September: Arbeitseinsatz

Ju-Na Bucheggberg

Max Jaggi, 031 765 54 75, www.birdlife.ch/
vogelschutz-bucheggberg.ch

Sa, 11.8.: Tagfalter- und Heuschrecken-Exkursion
Mi, 25.7.: Fledermäuse und ihre Jagdstrategie

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33,
http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Sa, 30.6.: Schmetterlinge
17./18.8.: Nachtexkursion
Sa, 8.9.: Jagdfieber!

Jugendclub Pirol Frick

Florian Ries, 078 659 37 00, florian.ries@gmx.ch

Sa, 23.6.: Exkursion zu den Wittnauern Weihern
25./26.8.: Tipi bauen und übernachten

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bundi, 062 891 98 38,
andrea.bundi@gmx.net

Sa, 23.6.: Bastelplausch im Wasserschloss
Sa, 18.8.: Mit dem Kanu auf Biberpirsch
8./9.9.: Gletscherweekend in den Bergen

**Mach mit! Dem SVS sind 68 Jugendgruppen
in der ganzen Schweiz angeschlossen.
Verlange die Adresse der Gruppe in deiner
Region!**

SVS, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch



impressum

ORNIS
junior

Zeitschrift des
Schweizer Vogel-
schutzes SVS/
BirdLife Schweiz



Juni 2007 / Nr. 2
Erscheint viermal jährlich
**Gedruckt auf 100% Recycling-
Papier**

Preise

Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonne-
ment Fr. 18.-, mit Mitglied-Ausweis
Fr. 16.-, für SVS-Jugendgruppen und
Sektionen im Sammel-Ab-
(ab 5 Ex.) Fr. 10.-.
Preise inkl. MWST 2,4%

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz, Redaktion ORNIS junior,
Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457
70 20, Fax 044 457 70 30,
svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch,
PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Layout

Stefan Bachmann

Bilder

SVS/BirdLife Schweiz (wenn nicht
anders vermerkt)

Druck

Zollikofer AG St.Gallen

Redaktionsschluss nächstes Heft

15. Juli 2007

© 2007 SVS/BirdLife Schweiz
Nachdruck nur mit schriftlicher
Erlaubnis der Redaktion gestattet.

ISSN 1424 - 3423

**Adressänderungen
bitte dem SVS mel-
den! Vielen Dank.**

Ich möchte das ORNIS junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

OJ 2/07

Ich bestelle Abonnement(e) zu Fr. 18.- (bzw. Fr. 16.- mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 10.- für SVS-
Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

Ich bin in der Jugendgruppe

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

ev. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Datum:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer
keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach,
ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Alle Preise inkl. MWST 2,4%

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich